

NDB-Artikel

Gumpenberg, Freiherren von

Leben

Die Stammreihe beginnt mit dem 1279 erwähnten *Hilprandus miles, dominus de Gump(p)enberg*, der wahrscheinlich gleichzusetzen ist mit einem 1276 erwähnten Hildebrandus de Voheburch. Er erwirbt 1280 Teile von Pöttmes (Landkreis Aichach); die Familie ist seitdem dort ansässig. Erblandmarschälle von Oberbayern 1411-1808, Reichsfreiherrnstand 1571. Wiederholt sind Angehörige der Familie im bayerischen Staats- und Militärdienst hervorgetreten: →*Johann Franz* (1711–62), Hofratspräsident, →*Maximilian* (1746–1803), Obersthofmeister, →*Franz* (1780–1857), Oberberg- und Salinenrat, →*Carl* (1791–1863), Oberappellationsgerichtspräsident (s. Schärl), →*Carl* (1822–92), Senatspräsident des Obersten Gerichtshofs, →*Hubert* Freiherr von G.-Peuerbach (1855–1938), Regierungspräsident der Oberpfalz und von Regensburg (s. Schärl), *Levin* (* 1907), Präsident der Verwaltung der Staatlichen Schlösser, Gärten und Seen, →*Anton* (1787–1855), langjähriger Adjutant und Reisebegleiter des Kronprinzen Ludwig (I.) von Bayern, General der Infanterie, 1839-47 Kriegsminister (s. Schärl), →*Otto* (1821–96), Generalmajor, und →*Max* (1825–1916), Generalleutnant. Verehrung als „Gottseliger“ genießt der Kapuzinerpater *Leopold* (Taufname *Johann Erasmus*, * circa 1590), der am 18.10.1631 zu Würzburg bei der Erstürmung der Feste Marienburg von schwedischen Soldaten ermordet wurde.

Literatur

Ludw. Albert Frhr. v. Gumpenberg, *Gesch. d. Fam. G.*, ²1881;

E. Krausen, *Das Archiv d. Freiherren v. G. zu Pöttmes*, 1950;

ders., *Urkk.-Regg. d. Archive d. Freiherren v. G. zu Pöttmes u. Peuerbach*, in: *Ob.bayer. Archiv 76/77*, 1950/52;

Genealog. Hdb. d. in Bayern immatrikulierten Adels V, 1955, S. 162-86;

O. Frhr. v. Waldenfels, *Die Edelknaben d. Churfürstl. u. Kgl. Bayer. Pagerie v. 1799-1918*, 1959. - *Zu Leopold*: *Kal. f. kath. Christen*, 1873, S. 93 f.;

L. Rosenberger, *Bavaria Sancta*, 1948, S. 254 f.;

J. Torsy, *Lex. d. dt. Heiligen*, 1959, Sp. 346.

Autor

Edgar Krausen

Empfohlene Zitierweise

, „Gumpfenberg“, in: Neue Deutsche Biographie 7 (1966), S. 310
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
